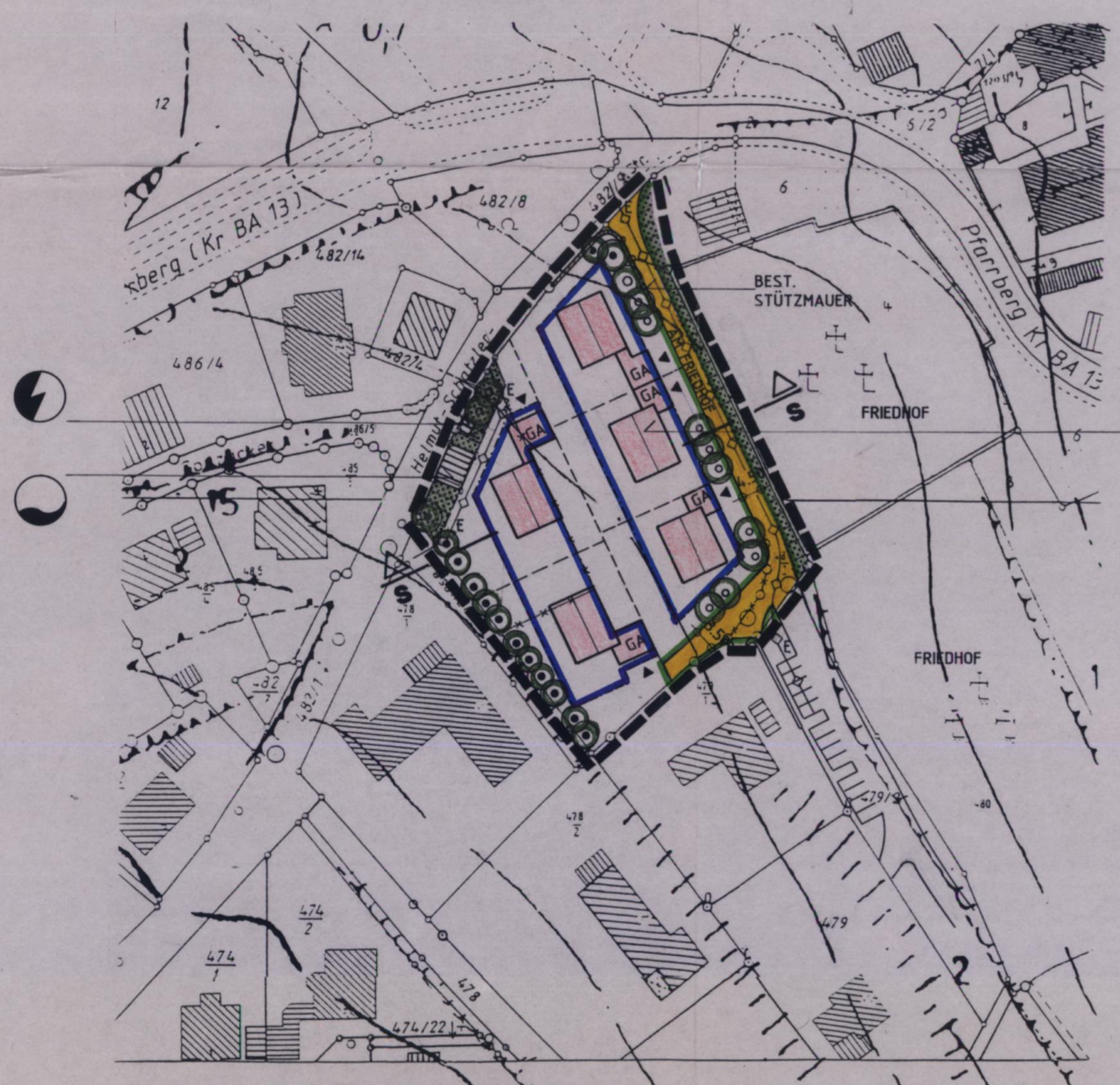




ÜBERSICHTSLAGEPLAN M. 1:5000



Auszug aus dem Katasterkartenwerk
Ausschnitt aus der Flurkarte N.W. 83-13-18+23

Maßstab 1:1000 (Vergrößerung aus 1:1000 auf 1:1000)
(Zur Maßnahme nur bedingt geeignet)

Gemarkung: Heiligenstadt

06. Juli 1998

Bamberg Vermessungsamt Bamberg

IA Leyd



Vermessungsamt Bamberg

Die Erstellung von Auszügen aus dem Katasterkartenwerk ist der das Kataster führenden Behörde vorbehalten (Art. 1 Abs. 4 VermKartG). Vervielfältigungen (kopiert bzw. digitalisiert und EDV-gespeist) nur für den eigenen Bedarf! Weitergabe an Dritte nicht erlaubt.

Die Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigen, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäudeaufschwung kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Die gestrichelten Grenzen sind nur der Flurkarte 1:5000 oder 1:2500 (Bundesamt für Landestopographie) und zur Maßnahme nur bedingt geeignet.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. - ALLGEMEINE FESTSETZUNGEN

1.1 - BAUWEISE

FÜR DEN GESAMTEN GELTUNGSBEREICH WIRD OFFENE BAUWEISE FESTGESETZT. ZULÄSSIG SIND NUR EINZELHAUSER.

1.2 - FIRSTEINRICHTUNG

DIE EINZUHALTENDE FIRSTRICHTUNG VERLAUFT PARALLEL ZUM MITTELSTRICH.

1.3 - EINFRIEDUNG UND AUSSENANLAGEN

ZAUNE ENTALG DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN DURFEN max. 1,00m HOCH SEIN.
ZULÄSSIG SIND HOLZZAUNE MIT SENKRECHEN LATTAEN ODER MASCHENDRAHT-ZAUNE HINTER DICHTER HECKENBEPFLANZUNG.

DIE NICHT UBERBAUTEN FLÄCHEN SIND GARTNERISCH ANZULEGEN: "HIER SIND ORTSÜBLICHE HEIMISCHE BÄUME UND STRAUCHER ZU VERWENDEN". GRUNDSTÜCKSZUFÄHRT, STELLPLATZ UND STAURAUM VOR GARAGEN SIND SO ZU BEFESTIGEN, DASS ANFALLENDES REGENWASSER IM BODEN VERSICKERN KANN.

1.4 - GARAGEN UND NEBENGEBAUDE

GARAGEN UND NEBENGEBAUDE SIND DEM HAUPTGEBAUDE ANZUGLEICHEN.
WO NEBENGEBAUDE ALS GARAGEN AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ERRICHTET WERDEN, HAT SICH DER NACHBAUENDE IN BEZUG AUF DIE BAUHÖHE, DACHNEIGUNG UND DACHEINDECKUNG, ETC. EINEM BEREITS AN DER GRENZE BESTEHENDEM NEBENGEBAUDE ANZUGLEICHEN.

ZWISCHEN GARAGENTOR UND ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHE MUSS EIN ABSTAND VON min. 5m EINGEHALTEN WERDEN.
PRO WOHNHEIT SIND 2 STELLPLATZEN AUSZUWEISEN.

1.5 - HAUPTVERSORGUNGSERINNICHUNGEN

IM GELTUNGSBEREICH LIEGEN VERSORGUNGSERINNICHUNGEN DER EVO-ÖBERFRANKEN BZW. SIND VERSORGUNGSERINNICHUNGEN DER DEUTSCHEN TELEKOM, DER FRANK-GAS-LIEFERUNGS-GMBH UND DER EVO-ÖBERFRANKEN ZUR VERSORGUNG DES GEBIETES GEPLANT.
DIESE VERSORGUNGSTRÄGER SIND RECHTZEITIG VOR BEGINN JEGLICHER BAUMASSNAHMEN ZU VERSTÄNDIGEN.

1.6 - BODENDENKMALER

14 TAGE VOR BEGINN DER ERDARBEITEN IST DIE ARCHAEOLOGISCHE AUSSENSTELLE FÜR ÖBERFRANKEN ZU INFORMIEREN.
AUFGEFUNDENE BODENDENKMALER SIND UNVERZÜGLICH DER ARCHAEOLOGISCHEN AUSSENSTELLE FÜR ÖBERFRANKEN, SCHLOSS SEEHOF, 98117 MEMMELSDORF, TEL.: 0951/4095-0 FAX: 0951/4095-30 ANZUZEIGEN (ART. 8 ABS. 1 BAY. DSCHG.) SOWIE UNVERÄNDERT ZU BELASSEN (ART. 8 ABS. 2 BAY. DSCHG.). DIE FORTSETZUNG DER ERDARBEITEN BEDARF DER GENEHMIGUNG (ART. 7 ABS. 1 BAY. DSCHG.).

2. GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

2.1 - DACHFORM

2.1.1 FÜR DIE DACHFORM DER HAUPTGEBAUDE UND DER NEBENGEBAUDE SIND SATTLEDACHER UND WALMDACHER ZULÄSSIG.

2.2 - DACHNEIGUNG

2.2.1 DACHNEIGUNG HAUPTGEBAUDE 38°-48°
2.2.2 DACHNEIGUNG NEBENGEBAUDE 18°-48°

2.3 - DACHEINDECKUNG

2.3.1 HAUPTGEBAUDE
ZULÄSSIG ZIEGEL, NATURROT / BETONDACHSTEINE, NATURROT
2.3.2 NEBENGEBAUDE
WIE Pkt. 2.3.1

2.4 - FASSADE

ZULÄSSIG WEISSES SICHTMAUERWERK, HELLE PUTZFASSADEN SOWIE HOLZVERSCHALUNGEN OHNE AUFFALLENDE MUSTER ODER FARBEN.

2.5 - Kniestock

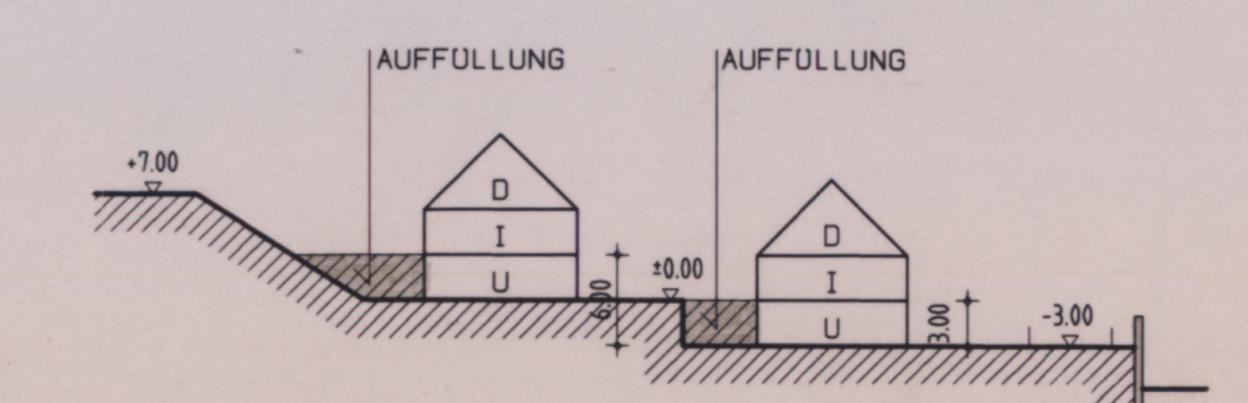
2.5.1 DIE KNIESTOCKHOHE FÜR HAUPTGEBAUDE DARM max. 0,50m BETRAGEN.
2.5.2 FÜR DIE NEBENGEBAUDE IST EIN KNIESTOCK UNZULÄSSIG.

2.6 - DACHGAUBEN

ZULÄSSIG ALS EINZELGAUBEN MIT max. 2,5m GROSSE. DACHEINSCHNITTE -/NEGATIVE DACHGAUBEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

2.7 - HOHENLAGE

BAUZELLE WEST:
OBERKANTE ROHBODEN I max. 6,0m ÜBER OBERKANTE STRASSENBELAG - STRASSENMITTE - AM FRIEDHOF IN SCHNITTLINIE S-S GEMESSEN.
BAUZELLE OST:
OBERKANTE ROHBODEN I max. 3,0m ÜBER OBERKANTE STRASSENBELAG - STRASSENMITTE - AM FRIEDHOF IN SCHNITTLINIE S-S GEMESSEN.



SCHNITT S-S
M. 1:500

3. ABSTANDSFLÄCHEN
MINDESTABSTANDSFLÄCHEN GEMÄSS ART. 6 UND ART. 7 BAY BO SIND EINzuHALTEN.

4. GRUND- UND QUELLWASSER

GRUND- UND QUELLWASSER DARM DER SCHMUTZWASSER-KANALISATION NICHT ZUGELEITET WERDEN.

7. VERSORGUNGSLEITUNGEN



ELEKTROVERSORGUNGSLEITUNGEN

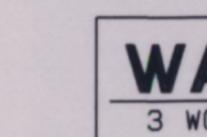
ZEICHENERKLÄRUNG FÜR PLAN. FESTSETZUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES

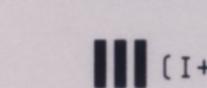
2. ART DER BAULICHEN NUTZUNG



ALLGEMEINES WOHNGEBAUDE
maximal 3 WOHNHEITEN

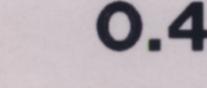
3. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

a) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE



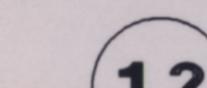
DREI VOLLGESCHOSSE ALS HOCHSTGRENZE,
DABEI IST DAS ZWEITE VOLLGESCHOS NUR IM
DACHGESCHOSS UND DAS Dritte VOLLGESCHOS
NUR IM UNTERGESCHOS ZULÄSSIG.

b) GRUNDFLÄCHENZAHL



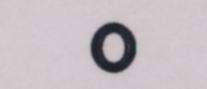
GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) MAXIMAL

c) GESCHOSSFLÄCHENZAHL

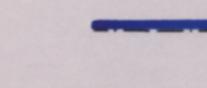


GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) MAXIMAL

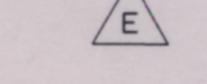
4. BAUWEISE / ÜBERBAUTE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE



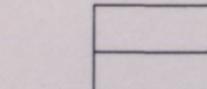
OFFENE BAUWEISE



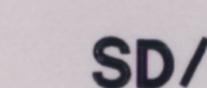
BAUGRENZE



ZULÄSSIG NUR EINZELHAUSER

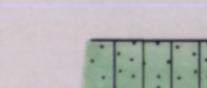


HAUPTFIRSTRICHTUNG

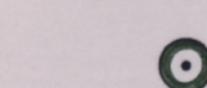


SATTLEDACH ODER WALMDACH

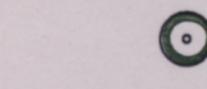
5. GRUNDORDNUNG



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

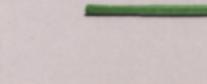


BAUMBESTAND ZU ERHALTEN



BAUM NEU ZU PFLANZEN

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN



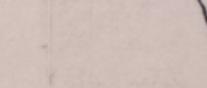
STRASSENBERGRENZUNGSLINIE



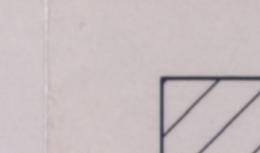
ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
(FAHRBAHN)



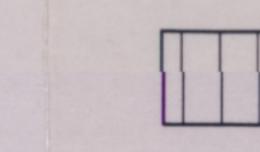
SICHTFLÄCHE AM
FRIEDHOF / HELMUT-SCHATZLER-STR.



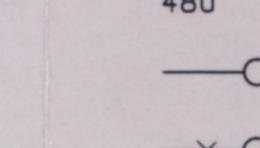
EINMASSUNG



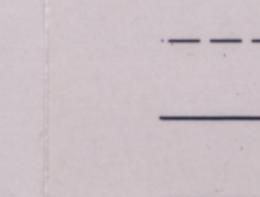
BESTAND / WOHNGEBAUDE



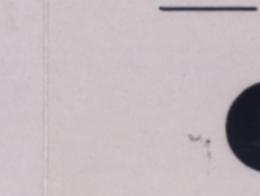
BESTAND / NUTZGEBAUDE



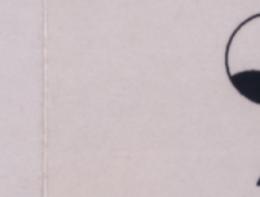
FLURSTÜCKSNUMMER



VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE



AUFPZUEHBENDE FLURSTÜCKSGRENZE



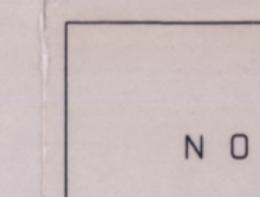
VORSCHLAG NEUE PARZELLIERUNG



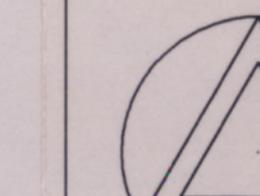
HOHENLINIE 10 m



HOHENLINIE 5 m



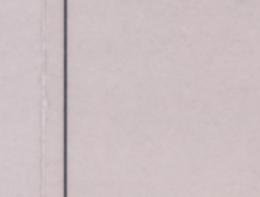
TRAFOSTATION



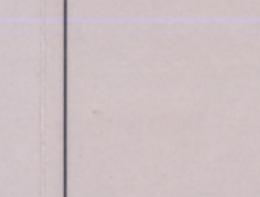
WASSERVERSORGUNG



GARAGENZUFAHRT

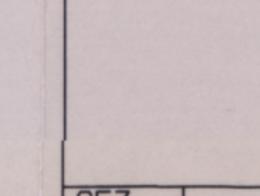


B E B A U U N G S P L A N
S-Ba - G E L Ä N D E
GEMEINDE: HEILIGENSTADT
LANDKREIS: B A M B E R G
REG.-BEZIRK: ÖBERFRANKEN



a) DER GEMEINDEAT DES MARKT HEILIGENSTADTES HAT IN DER SITZUNG VOM 07.03.1998 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.
DER BESCHLÜSS WURDE AM 29.06.1998 ORTSÜBLICH Bekannt gemacht.

HEILIGENSTADT, 18.12.2000
Kramer



b) ZU DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES IN DER FASSUNG VOM 16.03.1998 WURDEN DIE TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE
GEKASSE S. 4 BaubG IN DER ZEIT VOM 07.10.1998 BIS 12.11.1998
BETEILIGT.

HEILIGENSTADT,